



Die geehrten aktiven Musikerinnen und Musiker der Musikkapelle Roßhaupten mit ASM-Bezirksleiter Alexander Schmid (links) und Vorsitzendem Stefan Böck (rechts hinten). Foto: Werner Böck

Musikkapelle Roßhaupten krönt ihr Jahr

In der voll besetzten Mehrzweckhalle präsentieren die 50 Mitglieder des Orchesters ein ausgewähltes und hochwertiges Programm. Lob kommt aus berufenem Mund.

Von Werner Böck

Roßhaupten Mit einer glänzenden Aufführung haben die 50 Mitglieder der Musikkapelle Roßhaupten in der festlich geschmückten Mehrzweckhalle der Gemeinde ihre Jahresarbeit beendet. Vorsitzender Stefan Böck freute sich über den sehr guten Besuch und begrüßte auch etliche Ehrengäste. Die Halle war voll besetzt und die vielen Zuhörer hörten und sahen ein gut ausgewähltes und hochwertiges Programm. Die Roßhauptener Musiker waren gut eingestimmt und ließen mit ihrer sicheren Vortragsweise den Abend zum Erlebnis werden. Unter der einfühlsamen, aber auch präzisen und fordernden Führung von Sandra Settele und Hannah Mielke, sowie einer gelungenen Moderation von Philipp Kleinhenz lief ein Programm ab, das die Zuhörer begeisterte.

Mit einer Fanfare eröffneten die Trompeten von der Empore das

Konzert mit dem „Königsmarsch“ von Richard Strauß, eine Hommage an Wilhelm II. Dabei hatte man auch gleich das Publikum gewonnen, das den weiteren Stücken mit gespannter Aufmerksamkeit und begeistertem Applaus folgte. „Aurora borealis“ von Rossano Galante beschreibt die nordischen Polarlichter in ihrer Strahlkraft und ihrem bizarren Leuchten, das die Bläser mit Bravour umsetzten. Die fünf Posaunen glänzten mit einem Feuerwerk der guten Laune mit Jaroslav Zemans „Trombone Show“. Die „Salletmayer Polka“ von Patrick Prammer ist ein nettes Stück, bei dem die tiefen Bässe ihre Beweglichkeit und die Trompeten und Flügelhörner ihre Strahlkraft bewiesen. Im Mittelpunkt von Kurt Gables Sinfonie „Klang der Alpen“ stehen „Impressionen – Traditionen – Visionen“. Die Impressionen zeigen die Alpen-Wunderwelt mit dem Motiv Wasser, bei den Traditionen erklingen der Alphorn-Jodler und das Alphorn-Polkalied, gespielt von vier Alphörnern, zu-

letzt bei den Visionen neue Wege, wie sich die junge Generation auf ihre Wurzeln besinnt, und den Zugang zu den Traditionen sucht – doch tut sie dies auf ihre eigene, moderne, frische Art und Weise. Glänzend, wie die Roßhauptener die anspruchsvollen Stimmungsbilder in die Halle zauberten.

Sagenumwobene Insel

Hannah Mielke hatte mit den Roßhauptenern „Atlantis“ von Alexander Reuber vorbereitet. Es geht um die sagenumwobene Insel Atlantis, die nach Platons Sage innerhalb eines Tages im Meer versunken sein soll. Die drei Abschnitte des Werkes versinnbildlichen die stolze Kriegernation Atlantis, dann das alltägliche Leben auf der Insel und schließlich ihren Untergang. Bis auf den Punkt genau hielt der Spannungsbogen und großer Beifall war die entsprechende Belohnung.

Mit „Zuversicht“ lassen sich alle schweren Zeiten des Lebens überstehen, war das Motto von Tobias

Roggors. Ein gelungenes Wechselspiel zwischen Solisten und Gesamtensemble, das Hannah Mielke gut im Griff hatte. Man spürte die Freude der Mitwirkenden am Musizieren und diese Freude sprang auf die Zuhörer über, die begeistertem Applaus spendeten.

Nach einem tollen „Heal the World“ von Michael Jackson und dem weihnachtlichen „All I want for Christmas is you“ von Mariah Carey ging ein fulminantes Konzert zu Ende, das das Publikum mit langem, im Stehen gespendeten Applaus honorierte. Dass die Roßhauptener auch Polka und Marsch beherrschen, zeigten sie in den heftig geforderten Zugaben. „Jubiläumsklänge“, eine erfolgreiche Marschpolka von Peter Schad, und „Eine letzte Runde“ von Markus Nentwich beendeten ein außergewöhnliches Konzert.

Bürgermeister Thomas Pihusch freute sich über das ausgezeichnete Konzert und wünschte allen Beteiligten sowie den Zuhörerinnen und Zuhörern mit Gedanken über

das Thema „Nachrede“ frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2025. Alexander Schmid, der Leiter des Bezirks 3 Füssen im Allgäu-Schwäbischen Musikbünd, war voll des Lobes für die von den Roßhauptener Musikern so exzellent dargebotene Musik. Er nahm die fälligen Ehrungen für langjähriges Wirken in der Blasmusik vor und verteilte Urkunden und Ehrennadeln.

Ehrungen

- **Für 30 Jahre aktives Musizieren:** Stefan Strobel
- **Für 25 Jahre:** Marianne Kunz, Simon Mair und Toni Mayrock
- **Für 20 Jahre:** Maresa Glasmann und Sandra Linder
- **Für 15 Jahre:** Tamara Asbeck, Tanja Asbeck, Lisa Daxer, Ronja Guggemos, Svenja Guggemos, Johanna Hartmann, Kathrin Linder und Klara Pöschl
- **Für 10 Jahre:** Sandra Hummel

Mit Trompete und Orgel ins neue Jahr

Pfronten Zum Neujahrskonzert mit Trompete und Orgel lädt die katholische Pfarrgemeinde St. Nikolaus Pfronten am Mittwoch, 1. Januar, um 16 Uhr in die Pfarrkirche ein. Mit glänzendem Trompentraxel und feierlichem Orgelklang bieten Georg Hiemer als Trompeter und Walter Dolak als Organist einen Auftakt ins neue Jahr. Hier hatte mit nur 23 Jahren die Meisterklasse von Professor Erich Rinner am Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck absolviert. Er verfügt über eine beachtliche Orchestererfahrung in verschiedenen Projekten.

Sowohl auf der Piccolotrompete, als auch auf dem Kornett wird er an der Orgel von Walter Dolak begleitet. Der im Allgäu als versierter Orgelsolist bekannte Künstler wird auch mit einer Improvisation die klangschöne Seifert-Orgel zum Klingen bringen. Werke von Bach, Bruckner, Händel, Torelli, Guilman und anderen stehen auf dem Programm. Der Eintritt ist frei. Spenden sind erwünscht. (pm)

Blickpunkte

Wald

WinterWaldesLust im Gärkeller der Destillerie

Die WinterWaldesLust findet am Freitag, 27., und Samstag, 28. Dezember, wieder im Gärkeller der Waldbrand-Destillerie in Wald statt. Manfred „Eggi“ Eggenberger, Mara Heiland, Kathrin, Tobi, Viola und Emma Guggemos sowie Hans „Gallo“ Kalopp haben ein neues Programm vorbereitet, zu dem „Eggi“ wieder alle Lieder arrangiert hat und Gallo und Tobi sich um die Gedichte und Texte gekümmert haben. WinterWaldesLust ist laut Veranstalter „der perfekte Anlass, gemeinsam zu lachen, Musik zu genießen und den Winter mit einem Augenzwinkern in der besonderen Atmosphäre der Waldbrand-Destillerie in Wald willkommen zu heißen“. Tickets gibt es online unter www.waldticket.de. Einlass ist ab 19 Uhr bei freier Platzwahl (überwiegend Stehplätze), Beginn: 20 Uhr. (pm)

Weißensee

Festliche Klänge zum Ausklang der Weihnacht

Weihnachten klingt aus und alle sind eingeladen, sie mit einem besonderen musikalischen Erlebnis zu verabschieden. Am Sonntag, 29. Dezember, findet um 17 Uhr das Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche Sankt Walburga in Weißensee statt. Das Programm verspricht eine stimmungsvolle Mischung aus Musik und Texten. Das Blockflötenquartett „Flötissima“ präsentiert barocke Klänge und harmonischen Melodien, der Kirchenchor Weißensee stimmt feierliche und besinnliche Lieder an und das Blechbläserquintett „Mir halt“ bringt mit kraftvollen Paukenklängen die Kirche zum Klingen. Abgerundet wird der Abend durch besinnliche weihnachtliche Texte, vorgetragen von Gerlinde Stöger. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. (pm)

Trauchgau

Musik- und Gesangsgruppen spielen in der Pfarrkirche

Bei einer Musik zur Weihnachtszeit treten am Sonntag, 29. Dezember, ab 19 Uhr verschiedene Musik- und Gesangsgruppen aus Trauchgau in der weihnachtlich geschmückten Pfarrkirche auf. Mitwirkende sind die Trauchgauer Alphornbläser, der Frauenchor, die Klarinettenmusik, der Männergesangsverein, die Halbtonmusik, die Weisenbläser, das Stubenmusik-Trio sowie Alphornbläser mit Flügelhorn und Harfe. Sprecherinnen sind Hilde Niklas und Heidi Merle. (pm)

Erste Wehmut bei Cantovivo-Konzert

In der Seeger Pfarrkirche St. Ulrich zeigt das Gesangsensemble um Gisela Reichherzer beim Weihnachtskonzert noch einmal, welchen Verlust sein Ende bedeutet.

Von Martina Gast

Seeg Mit einem musikalischen Paukenschlag hat der Chor Cantovivo seine Abschiedstournee begonnen. Unter dem Motto „Freu dich, du Welt“ malten die Sängerinnen und Sänger mal mit feinem, filigranen Pinselstrich – mal mit großer dynamischer Geste die stimmungsvolle Farbenvielfalt der Weihnachtsmusik in die Seeger Ulrichskirche. Viele Besucherinnen und Besucher waren gekommen, um sich von dem Halblecher Chor im wahrsten Sinne des Wortes auf das Fest der Liebe „einstimmen“ zu lassen. Denn was wäre die Advents- und Weihnachtszeit ohne ihre grandiose Musik, die Menschen zu allen Zeiten und rund um den Globus bewegt und berührt hat?

So lud das Ensemble rund um

die vitalisierende Chorleiterin Gisela Reichherzer äußerst sprachgewandt und stimmungsgewaltig auf eine himmlische Weltreise ein. Von Neuseeland und den Maori mit ihrem „Mo Maria“ (Pompallier) ging es mit „Dormi, dormi bel bambin“ ins christliche Bella Italia. Über den amerikanischen Folksong „How many Miles to Bethlehem“ und Camille Saint-Saëns „Tollite Hostias“ gelang eine volltonige Punktlandung im Bach'schen und Brahms'schen Klassikzeitalter. Starttrompeter Georg Hiemer zeigte dabei nicht nur beim „Gloria“ von Händel sein Können. Auch für Orgeltitan Walter Dolak war das reich verzierte Brucknerintro zum „Ave Maria“ ein Schlusspunkt eines wahrlich arbeitsintensiven Jubiläumsjahres. Mit großartigen Konzertreigen und seinen unverwechselbaren Brucknerbearbeitungen hat er sich heuer seinen or-



Immer wenn Organist Walter Dolak (links) und Vollblutdirigentin Gisela Reichherzer mit ihrem Chor Cantovivo gemeinsame Sache machen, kommt etwas Wundervolles dabei heraus. Das Abschied-Adventskonzert „Freu dich, du Welt“ in der Seeger Kirche war wieder ein grandioser Erfolg. Foto: Martina Gast

gelimprovisatorischen Doppelnamen Bruckner-Dolak mehr als verdient. Lange Zeit war Dolak über die vergangenen 18 Chorjahre ein

verlässlicher Wegbegleiter der Cantovivos.

Trotz des herzerwärmenden, musikalischen Schauers, der sich

über das Seeger Publikum legte, schwang immer ein feiner Hauch von Abschiedsmelancholie mit. Nach den geistigen Impulsen und Abschiedsworten von Seegs Pastoralreferent Benedikt Thuy freuten sich die Künstler über den lang anhaltenden, wohlverdienten Schlussapplaus.

Nach dem festlichen Adventskonzert und vor dem endgültigen Abschiedskonzert im Sommer, das eine schmerzhaft Lücke in die Chorlandschaft des Ostallgäus reißen wird, gibt es jedoch noch reichlich Gelegenheit, sich von dem schwarz-rot bekleideten Chorensemble zu verabschieden. Bereits beim Dreikönigssingen des Sängerkreises Ostallgäu am Montag, 6. Januar, ab 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Pfronten gibt es ein letztes geistliches Konzert mit den Sängerinnen und Sängern von Cantovivo.